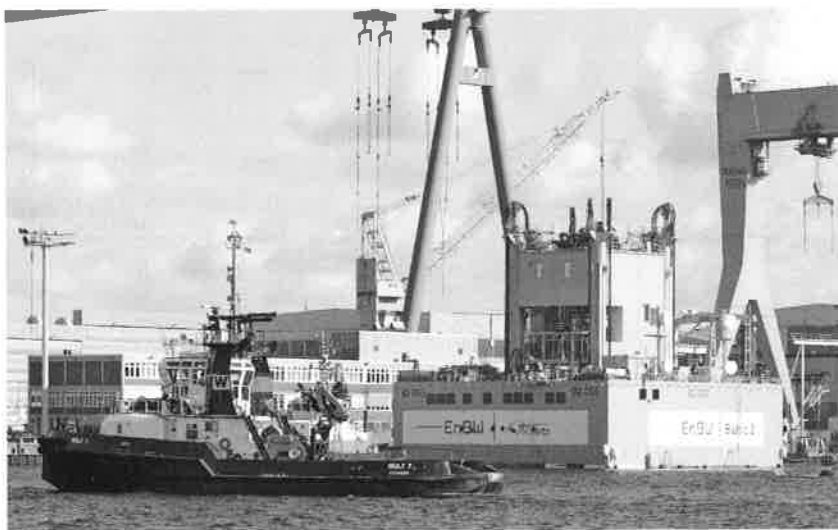


## Neue Schiffe für Ölsuche bestellt

E.R. Offshore hat zwei Platform Supply Vessels auf der Vard Vung Tau Schiffswerft in Vietnam bestellt. In der aktuellen Ausgabe des E.R.-Kundenmagazins „Ship & Shore“ (Ausgabe 3/14) erläutert Ian Perrott, Geschäftsführer von E.R. Offshore, welchen Trends die Konzeption der beiden Neubauten folgt. Zwei Beispiele: „Öl wird in immer unwirtschaftlicheren und tieferen Meeresgebieten gesucht. Unsere neuen Schiffe sind daran angepasst“, so Perrott. „Zudem werden Bohrlöcher immer tiefer in den Meeresboden getrieben. Die Industrie ist deshalb auf größere Mengen Bohrspülung angewiesen, um die Löcher gegen Gasaustritte sichern zu können.“ Weil die Branche bereits mit der IMO über die Erhöhung der zugelassenen Transportmenge giftiger Bohrspülungen von 800 auf 1200 Kubikmeter verhandle, erhalten die neuen Schiffe entsprechend höhere Tankkapazitäten, um gleich einen Vorteil ausspielen zu können. **cg**

# Umspannplattform schwimmt

„Baltic 2“ bei Abu Dhabi MAR ausgedockt – Windpark soll bis 2015 ans Netz gehen



Schlepper „Wulf 7“ mit der Umspannplattform „Baltic 2“ bei Abu Dhabi MAR in Kiel

**Die bei der Werft Abu Dhabi MAR Kiel gebaute Umspannplattform „Baltic 2“ schwimmt.**

Fünf Schlepper holten den 40 Meter langen und 40 Meter breiten Koloss aus dem Baudock 8a in Kiel-Gaarden. Die 2650 Tonnen schwere und 15 Meter hohe Plattform beherbergt die Tech-

nik für den Anschluss des Offshore-Windparks „Baltic 2“ ans deutsche Stromnetz. Der Park wird derzeit etwa 32 Kilometer nordwestlich von Rügen in der Ostsee gebaut und soll bis zum nächsten Frühjahr ans Netz gehen.

Die Umspannplattform wurde so konstruiert, dass sie von Schleppern schwim-

mend zu dem bereits errichteten Fundament vor Rügen bewegt werden kann. Dort angekommen, wird die Plattform von Schleppern genau über einem auf dem Meeresboden aufgestellten Fundament (Jacket) fixiert. Danach wird eine in der Plattform bereits angebracht Trägerstruktur hydraulisch abgesenkt und auf

dem Unterwasserfundament verankert.

Wann die Verlegung von Kiel in Richtung Rügen erfolgt, hängt jedoch noch vom Wetter ab, wie der zuständige Energieversorger EnBW in Stuttgart auf Anfrage mitteilte. Für den etwa zwei Tage dauernden Transport und die Errichtung wird ein Zeitfenster von mindestens 36 Stunden benötigt, in dem es kaum Wind und Wellen an der Baustelle auf der Ostsee gibt. Dieses Zeitfenster ist jetzt erst am Wochenende in Sicht.

„Baltic 2“ verfügt über 80 Siemens-Windkraftanlagen, die zukünftig pro Jahr 1,2 Milliarden Kilowattstunden liefern sollen. Damit sollen laut EnBW bis zu 340 000 Haushalte in Deutschland versorgt werden. Für den Transport vom Windpark bis zur Einspeisung in Mecklenburg-Vorpommern wird in der Umspannplattform die Windenergie von 33 Kilovolt auf 150 Kilovolt hochtransformiert. **FB/FBI**

## Kräftebündelung besiegelt

Neues Gemeinschaftsunternehmen startet in Kürze in Antwerpen

**Das auf die Abwicklung von Hinterlandverkehren per Binnenschiff mit den ARA-Häfen ausgerichtete Unternehmen Contargo baut sein Verkehrsnetz aus.**

Wie der Spezialdienstleister jetzt mitteilte, geht dafür zum 1. Oktober das Gemeinschaftsunternehmen Transbox United BVBA an den Start. Das Joint Venture wird durch den Containerdienst Transbox und die Firma United Container Transport (UCT) getragen. Letztere ist mit 45 Prozent am neuen Unternehmen beteiligt. Sie bringt ihre Kunden und Mitarbeiter in das Joint Venture ein. Die Contargo Waterway Logistics ist über ihre Marke Transbox mit 55 Prozent engagiert. Das Dienstleistungs-Portfolio des Gemeinschaftsunternehmens



Beim Boxen-Umschlag ist Antwerpen Europas Nummer drei

schließt Intraport-Verkehr und den ARA-Dienst zwischen den Westhäfen mit ein. Es wird unter anderem durch ein neues Liniennetz nach dem niederländischen Terneuzen, den Umschlag im Antwerpener Hafen und das Gosselin-Liniennetz nach Deurne (bei Antwerpen) ergänzt. „Diese Kooperation ermöglicht es uns, un-

sere Kräfte zum Vorteil unserer Kunden zu bündeln und zu erweitern“, betont Stefan de Wilde, Geschäftsführer Transbox United. „Liniendienste von und zum Albertkanal und nach Vlissingen sind mögliche zusätzliche Erweiterungen“, ergänzt Marcel Hulsker, ebenfalls Geschäftsführer bei Transbox United. **EHA**

## SPC-Abend in Wismar

Veranstaltung morgen im Zeichen maritimer Logistik

Mit Unterstützung der Seehafen Wismar GmbH (SHW) und der Hansestadt Wismar veranstaltet das Short-SeaShipping Inland Waterway Promotion Center (SPC) ihr nächstes Dialog-Event zum Meinungsaustausch und Informationsaustausch zwischen Marktteilnehmern aus Politik und Logistik. Die Abendveranstaltung findet morgen im Rathaus von Wismar statt und wird von Frank C. Firmkes, Vorstandsvorsitzender SPC und Senior Counsellor Global Logistics K+S AG, sowie Wismars Bürgermeister Thomas Beyer offiziell eröffnet. „Wir freuen uns, dass wir als Gastgeber zum Gelingen der Veranstaltung beitragen und somit einen erstklassigen Rahmen zum regen Gedankenaustausch bieten können“, so Beyer. SPC lädt zu seinen regelmäßigen stattfindenden Markt-

platzveranstaltungen häufig erfahrene Referenten ein, um vielfältige Themen unter anderem aus der maritimen Wirtschaft in den Fokus zu stellen. Auch dieses Mal. Michael Kremp, Geschäftsführer der Seehafen Wismar GmbH, wird in seinem Vortrag „Wismar – ein starker Multi-Purpose Port“ den Anwesenden einen Einblick hinter die Kulissen des Universalhafens gewähren.

Rolf Lorbeer, Kaufmännischer Divisionsleiter Retail der EGGGER Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG, beleuchtet den „Logistikstandort Wismar aus Sicht der Holzindustrie“. In einer lockeren Gesprächsrunde können bei entspannter Atmosphäre Diskussionen angeregt und logistische Themen erörtert werden. Der Abend steht ganz im Zeichen der maritimen Logistik. **FBI**